

1994 wurde „Kultur unterm Dach“ als Kulturinitiative der Sossenheimer Albrecht-Dürer-Grundschule ins Leben gerufen. Die damalige Schulleiterin, die bis heute die Künstlerische Leitung der Reihe innehat, öffnete die Schule am Abend über die üblichen Elternabende hinaus für Kammermusik und Kleinkunst.

Die Kulturveranstaltungen entwickelten sich recht bald zu einem kulturellen Treffpunkt für die Bürger und Bürgerinnen im Stadtteil und zum Geheimtipp mit regionaler und überregionaler Bedeutung. Der Titel „Kultur unterm Dach“ entstand im Brainstorming einer Elternkonferenz und erklärt sich, weil die Reihe im Musikraum im 3. Stock ganz oben unterm Dach startete – ohne einen Pfennig Startkapital. Die Veranstaltungsreihe finanziert sich bis heute aus den Spendengeldern der Gäste und erhält keine öffentlichen Zuschüsse.

Kultur für alle!

Das erfolgreiche Konzept von „Kultur unterm Dach“ basiert auf der Forderung „Kultur für alle!“. Die Veranstaltungen mit hohem Standard sind für jeden Kulturinteressierten zugänglich. Der Eintritt ist frei. Der Spendentopf steht am Abend bereit.

Die Veranstaltungsreihe dient keinem wirtschaftlichen oder parteipolitischen Interesse, sondern ausschließlich dem Gemeinwohl. Und dieses Ziel steckt an: Zum geselligen Abschluss des Konzertabends laden Konzertgäste zum Umtrunk ein.

Nach dem Konzert ist also nicht gleich Schluss. Die Besucher stapeln die Stühle und können bei einem Glas Wein oder alkoholfreien Getränk den Abend im gemeinsamen Gespräch mit den Künstlern und den anderen Gästen ausklingen lassen. Dieser kommunikative Aspekt ist wichtiger Bestandteil des Konzepts.

Die Alte Schlosserei in Höchst – das neue Domizil

Mit der 100. Veranstaltung im Mai 2008 verabschiedete sich „Kultur unterm Dach“ von der Albrecht-Dürer-Schule. Sossenheimer Stammgäste und Förderer von Kultur unterm Dach, Erika und Dietmar Vogel, gewannen Rainer Wrenger, Geschäftsführer der KEG, der im Konzept von „Kultur unterm Dach“ eine Ergänzung zum bürgerschaftlichen Nutzungskonzept der Biringer-Halle in Höchst sah.

Diese Halle ist Teil einer ehemaligen Schlosserei und bietet rund 200 Besuchern Platz. Ihr Charme eines Handwerksbetriebes vergangener Zeiten unterstützt vortrefflich die Anmutung eines Konzertsaals, in den sie sich für „Kultur unterm Dach“ sechsmal im Jahr verwandelt.

Mit dem Einzug in das neue Domizil nahm „Kultur unterm Dach“ im Juli 2008 den Vereinsstatus unter dem Vorsitz von Dietmar Vogel an und erhielt ein Jahr später die Gemeinnützigkeit. Seit 2013 ist Thomas Walter der Vorsitzende von „Kultur unterm Dach e.V.“

2009 erhielt die Künstlerische Leiterin die Ehrenplakette der Stadt Frankfurt u. a. auch für ihre Verdienste um „Kultur unterm Dach“ und in Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements.

Die Kulturreihe ist eng verbunden mit dem Gründungsmitglied Hans Glebocki, der von 1994 an bis zu seinem Tod im Juli 2017 das grafische Erscheinungsbild von „Kultur unterm Dach“ ehrenamtlich gestaltet hat.

Zahlen & Fakten

Gründung:
1994



Vorsitzende des Vereins (soweit bekannt):
unbekannt